

Kronshagen auf dem Weg zur **Klimaneutralität**

Klimaerfolge – Was ist in Kronshagen bereits passiert und was steht noch aus?

Zweiter Fortschrittsbericht des
Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Gemeinde Kronshagen
(Stand: November 2025)



Impressum

Herausgeberin

Gemeinde Kronshagen
Die Bürgermeisterin
Rathausmarkt 7
24119 Kronshagen

Kontakt

Klimaschutzmanagement Kronshagen
Tamina Spilker und Karina Selck
klimaschutz@kronshagen.de

Stand: November 2025



FÖRDERHINWEIS

Das Integrierte Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Kronshagen wurde durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMU) im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert.

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen.

Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucher/-innen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.



Bild: Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH





Inhalt

Einleitung

- Überblick Integriertes Klimaschutzkonzept
- Rolle des Klimaschutzmanagements
- Unsere Klimaerfolge

Methodik

- Ziele und Vorgehen

Fortschrittsbericht IKK 2025

- Umsetzungsstand der Maßnahmen
- Sachstandsbericht der Maßnahmen
- Aktueller Zeitplan

THG-Bilanz

- Einordnung
- Einführung
- Zusammenfassung





Abkürzungsverzeichnis

CO ₂ eq-Emissionen	Kohlendioxidäquivalente
EM	Energiemanagement
EMS	Energiemanagementsystem
GHD	Gewerbe, Handel, Dienstleistungen
IKK	Integriertes Klimaschutzkonzept
KNBV	Kompetenzzentrum für nachhaltige Beschaffung und Vergabe
KAM	Klimaanpassungsmanagement
KSA	Klimaschutzagentur Rendsburg-Eckernförde
KSM	Klimaschutzmanagement
THG-Emissionen	Treibhausgas-Emissionen

„Alle Menschen, die ich kenne, wünschen sich Liebe, Frieden, die Überwindung von Armut und eine schöne und sichere Umwelt. Warum also machen wir das dann nicht einfach? Was hält uns als Gesellschaft davon ab?“

Maja Göpel



Einleitung

Überblick Integriertes Klimaschutzkonzept

Veröffentlichung IKK: 31.03.2023

Letzter Fortschrittsbericht: Dezember 2024

Ziele des IKK:

- Als Gemeinde Kronshagen bis spätestens 2045 klimaneutral sein.
- Für alle Akteur/-innen der Gemeinde Kronshagen verständlich aufzeigen, welche Möglichkeiten zur Verfügung stehen, um einen Beitrag zur sozio-ökologischen Transformation in Sachen Klimaschutz zu leisten.
- Eine strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für zukünftige Klimaschutzaktivitäten bieten.
- Eine nachhaltige Verankerung des Klimaschutzes als Querschnittsaufgabe in der Kommune.
- Das Konzept ist als dynamischer Prozess angelegt und wird kontinuierlich an neue Rahmenbedingungen angepasst.

Handlungsfelder:

- Übergeordnete Maßnahme
- Verwaltung als Klima-Vorbild
- Klimagerechte Gemeindeentwicklung
- Klimafreundliche(r) Konsum, Wirtschaft und Lebensstile
- Erneuerbare und energieeffiziente Energieversorgung
- Zukunftsfähige Mobilität
- Klimaschutzbildung und Partizipation





Einleitung

Rolle des Klimaschutzmanagements

Start Klimaschutzmanagement: 01.10.2021 (als Pflichtaufgabe der Kommune)

Das Klimaschutzmanagement

- **koordiniert** und **steuert** Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasen, es **identifiziert** Handlungsfelder, **entwickelt** Strategien, **begleitet** Projekte, **informiert** die Öffentlichkeit und **überwacht** die Fortschritte.

Ziel ist es, die Klimaziele der Gemeinde effizient umzusetzen und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Das KSM erstellt einmal jährlich einen **Fortschrittsbericht** der Klimaschutzmaßnahmen, welcher der Politik vorgestellt wird, um Fortschritte transparent zu machen und Anpassungsbedarf zu erkennen. Um einen Trend erkennen zu können, wird dem Bericht in regelmäßigen Abständen eine **THG-Bilanz** hinzugefügt.

Seit dem 15.01.2025 unterstützt Tamina Spilker die Stabstelle Klimaschutz.

Am 15.02.2025 wurde eine Energiemanagerin (in Kombination mit dem Thema Klimaanpassung) eingestellt.



Einleitung

Unsere Klimaerfolge (Auswahl)

- ...
- Erstellung und Veröffentlichung der Kommunalen Wärmeplanung
- Eröffnung einer neuen Light-Station der SprottenFlotte
- Professionalisierung des Newsletters
- Entfristung des Klimaschutzmanagements
- Einstellung einer Energiemanagerin
- Weitere Teilnahme an Aktionen wie „STADTRADELN“ und „Sauberes Schleswig-Holstein“
- Alle Maßnahmen aus dem IKK wurden mindestens begonnen.
- Diverse weitere etablierte Daueraufgaben
- ...

Klimaschutz-Newsletter 1/25

Neuigkeiten zum Klimaschutz in Kronshagen

Liebe Klimafreundinnen,
liebe Klimafreunde,

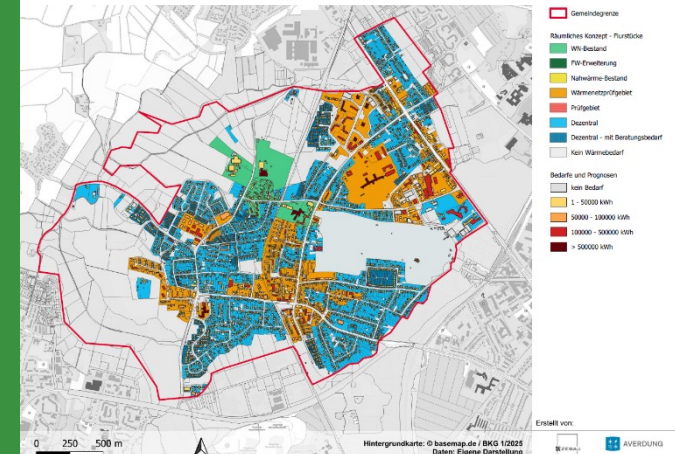
es ist viel passiert im Bereich Klimaschutz der Gemeinde Kronshagen und so erstrahlt nun auch unser Newsletter in einem neuen Design. Mit dieser E-Mail informieren wir Sie über aktuelle Entwicklungen aus der kommunalen Wärmeplanung und nachhaltigen Mobilität. Außerdem geben wir Ihnen praktische Tipps zum Thema Klimaschutz an die Hand und informieren Sie über anstehende Termine.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!
Für Rückfragen, Anregungen und Ideen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Klimafreundliche Grüße



Tamina Spilker & Karina Seick
Klimaschutzmanagement



Bilder: Gemeinde Kronshagen





Methodik

Ziele und Vorgehen

Der Fortschrittsbericht dient der

- **Transparenz:** Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit erhalten einen Überblick über den Stand des kommunalen Klimaschutzes.
- **Steuerung:** Die Wirkung sowie die Notwendigkeit zur Nachjustierung der Maßnahmen werden sichtbar gemacht.
- **Verpflichtungen:** Berichterstattung für den Fördermittelgeber.
- **Motivation:** Positive Entwicklungen können kommuniziert werden und tragen zur Akzeptanz und Unterstützung bei.
- **Wissensbasis:** Es werden Daten und Erfahrungen gebündelt, sodass politische Entscheidungen auf einer soliden Grundlage getroffen werden können.

Im letzten Fortschrittsbericht gab es die Kategorie „2025 in Planung.“ Der aktuelle Bericht zeigt, dass dies geschehen ist. „In Planung“ bedeutet demnach nun, dass die Maßnahme sich in der Planungsphase befindet und begonnen wurde.

Umsetzungsstände der Maßnahmen:

- Als Daueraufgabe etabliert.
- Befindet sich in der Planungsphase.
- Befindet sich in der Umsetzungsphase.
- Ist erledigt.





Methodik

Ziele und Vorgehen

Das übergeordnete Ziel der Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes ist die Reduktion der Treibhausgasemissionen. Um die THG-Neutralität in Kronshagen bis spätestens 2045 zu erreichen, müssten mindestens alle hier beschriebenen Maßnahmen umgesetzt werden. Die Notwendigkeit einer quantitativen Berechnung erübrigt sich daher, weshalb die Bewertung des THG-Reduktionspotenzial der Maßnahmen nicht numerisch, sondern qualitativ auf Basis qualifizierter Einschätzung sowie unter Berücksichtigung von Erfolgsanalysen vergleichbarer Maßnahmen aus anderen Kommunen beschrieben werden.

Zunächst wird der Umsetzungsstand der Maßnahmen visuell dargestellt. Im Anschluss werden die einzelnen angepassten Maßnahmensteckbriefe präsentiert. Danach wird der angepasste Zeitplan für die nächsten drei Jahre dargestellt. Zum Schluss gibt es eine Einordnung und Zusammenfassung der THG-Bilanz.

Optimal: Bei der Umsetzung von Maßnahmen mit optimalem THG-Reduktionspotenzial kann von einer sehr starken Minderung der THG-Emissionen ausgegangen werden.

Außerordentlich: Für die Umsetzung von Maßnahmen mit außerordentlichem THG-Reduktionspotenzial kann eine starke Minderung der THG-Emissionen prognostiziert werden.

Signifikant: Werden Maßnahmen mit signifikantem THG-Reduktionspotenzial umgesetzt, werden THG-Emissionen verringert. Diese Maßnahmen haben eine hohe Strahlkraft oder Einfluss auf Verhaltensänderungen.





Daueraufgabe

Umsetzung

Planung

Erledigt

Fortschrittsbericht IKK 2025

Umsetzungsstand der Maßnahmen

ÜM1: Aktives Klimaschutzmanagement und Öffentlichkeitsarbeit	
VK1: Energiecontrolling und -management für eigene Liegenschaften	KG1: „Klimaschutz-Standard Kronshagen“
VK2: Nachhaltiges Gebäudemanagement und Gebäudemodernisierung	KG2: Klimaanpassung
VK3: Begleitung und Förderung der PV-Offensive auf kommunalen Liegenschaften	KWL1: Nachhaltige Unternehmen und Gewerbestandorte
VK4: Green IT	KWL2: Ideen für nachhaltigen Konsum
VK5: Nachhaltigkeitskriterien für Beschaffung und Vergabe	KWL3: Kampagne zu Müllvermeidung und Recycling
VK6: Nachhaltige Organisation von Veranstaltungen	KWL4: Klimafreundliche, gesunde Ernährungsangebote in Schulen und Kitas
VK7: Einführung Klima-Check in politischen Gremien	KWL5: Energie- und Ressourceneffizienz Trinkwasser, Abwasser, Abfall
VK8: Klima-AG	
VK9: Klimafonds	





Daueraufgabe
Umsetzung
Planung
Erledigt

Fortschrittsbericht IKK 2025

Umsetzungsstand der Maßnahmen

EEE1: Wärme- und Energie-Offensive zur Förderung klimafreundlichen Wohnens	ZM4: Ausbau E-Ladeinfrastruktur
EEE2: Umsetzungsbegleitung KWP	ZM5: (E-)Sharing Angebote
EEE3: Kooperation VBK	KP1: Praxisbezogene Klimaschutzbildung
EEE4: Prüfung energetische Quartierssanierungen	KP2: Austausch mit der VHS
EEE5: Energieeffizienzsteigerung der Straßen- und Innenbeleuchtung	KP3: Initiierung Klimabeirat
EEE6: Gebäudeeigentümer/-innen-Guide	KP4: Auszeichnung von Klimaschutzaktivitäten
ZM1: Stärkung des Fuß- und Radverkehrs	KP5: Aktionen zur Klima-Bewusstseinsbildung
ZM2: Stärkung des ÖPNV	
ZM3: Integriertes Verkehrskonzept	

Tab. 1: Umsetzungsstand der Maßnahmen (eigene Darstellung)

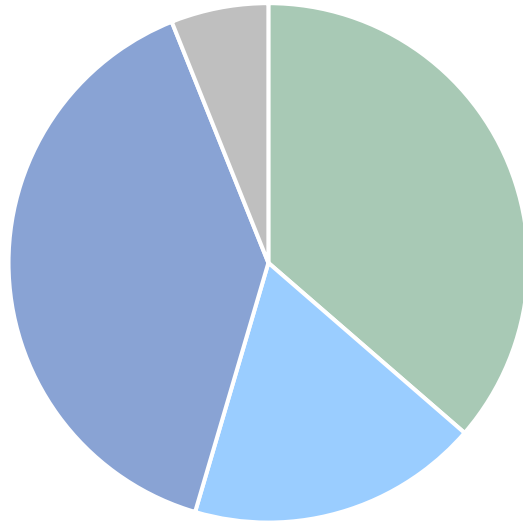




Fortschrittsbericht IKK 2025

Umsetzungsstand der Maßnahmen im Vergleich

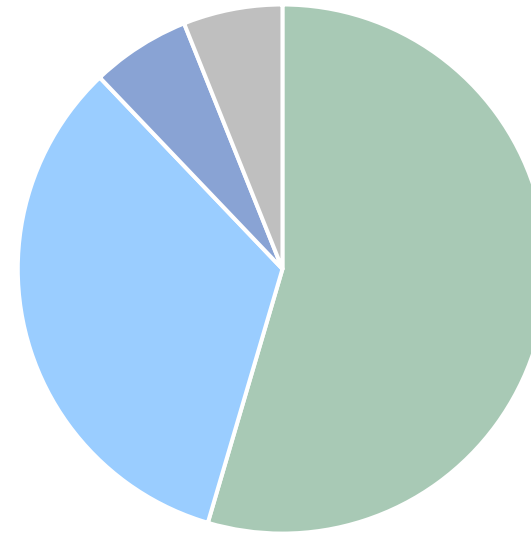
Maßnahmen gesamt 2024



■ Daueraufgabe ■ Umsetzung ■ Planung ■ erledigt

Abb. 1: Umsetzungsstand der Maßnahmen im Vergleich gesamt 2024 (eigene Darstellung)

Maßnahmen gesamt 2025



■ Daueraufgabe ■ Umsetzung ■ Planung ■ erledigt

Abb. 2: Umsetzungsstand der Maßnahmen im Vergleich gesamt 2025 (eigene Darstellung)



Fortschrittsbericht IKK 2025

Umsetzungsstand der Maßnahmen im Vergleich

Nach Handlungsfeldern 2024

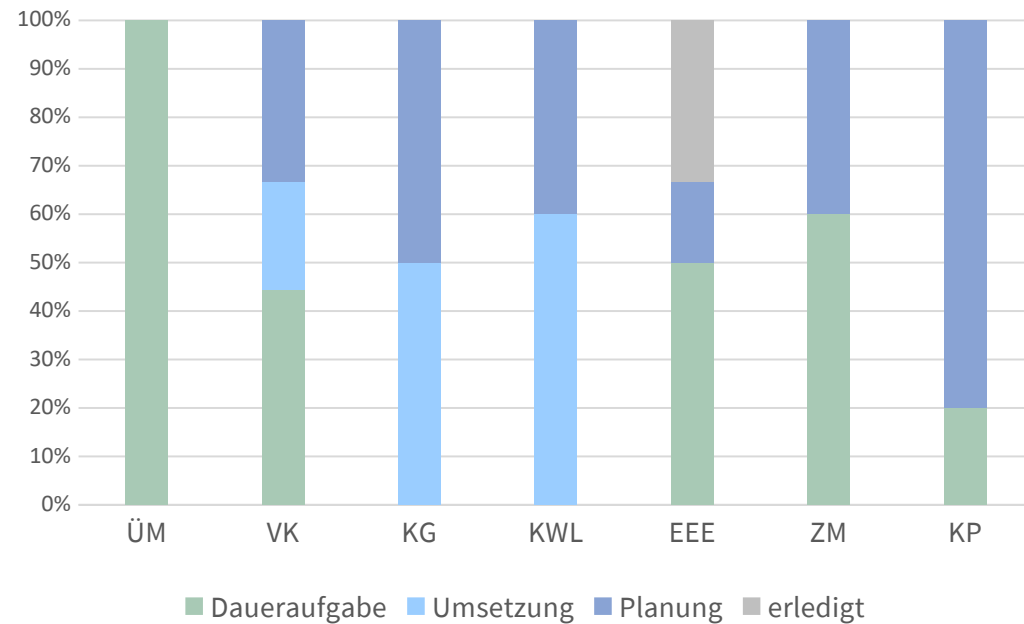


Abb. 3: Umsetzungsstand der Maßnahmen im Vergleich nach Handlungsfeldern 2024 (eigene Darstellung)

Nach Handlungsfeldern 2025

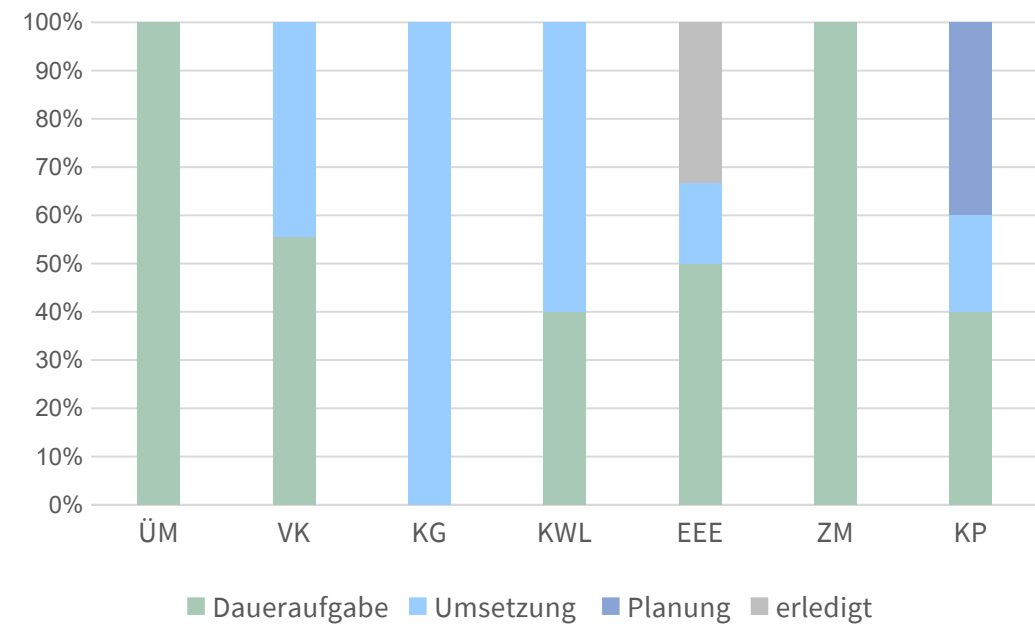


Abb. 4: Umsetzungsstand der Maßnahmen im Vergleich nach Handlungsfeldern 2025 (eigene Darstellung)



Übergeordnete Maßnahme – ÜM1

Aktives Klimaschutzmanagement und Öffentlichkeitsarbeit

Zielsetzung und Projektstatus

Um bis spätestens 2045 klimaneutral zu werden, braucht die Gemeinde Kronshagen zur kontinuierlichen Umsetzung von Maßnahmen ein aktives Klimaschutzmanagement. Mit der Verstetigung der Personalstelle Klimaschutzmanagement wird dies gewährleistet. Die Aufgaben des Klimaschutzmanagements umfassen im Querschnitt alle Fachbereiche und insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit, Fördermittelsuche, Vernetzung und Kooperation mit Akteur/-innen innerhalb und außerhalb der Gemeinde sowie die Projektumsetzung. Als Stabstelle hat das KSM eine übergeordnete Aufgabe in der Verwaltung. Die Maßnahme wurde als **Daueraufgabe** etabliert.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Das Klimaschutzmanagement koordiniert Maßnahmen zur Energieeinsparung, Nutzung erneuerbarer Energien und Ressourcenschonung, wodurch THG-Emissionen systematisch reduziert werden. Insgesamt hat diese Maßnahme einen maßgeblichen Einfluss auf die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen, da diese Vielfalt an Maßnahmen nicht mit dem vorhandenen Personal der Gemeindeverwaltung bewerkstelligt werden kann.





Übergeordnete Maßnahme – ÜM1

Aktives Klimaschutzmanagement und Öffentlichkeitsarbeit

Erreichte Meilensteine

- ✓ Entfristung der Stelle des Klimaschutzmanagements
- ✓ Professionalisierung Klimaschutz-Newsletter
- ✓ Vergabe Prozessunterstützung

Etablierte Daueraufgaben (Auswahl)

- ❖ Weiterführung der Daueraufgaben (Öffentlichkeitsarbeit, Fördermittelakquise, Vernetzung und Kooperation mit Akteuren innerhalb und außerhalb der Gemeinde sowie die Projektumsetzung).
- ❖ Die Teilnahme an bestehenden Aktionen und Formaten (zum Beispiel Mobilitätstag Kronshagen, Unser sauberes Schleswig-Holstein) sollen weitergeführt werden. Der Initiierung von weiteren Formaten steht das Klimaschutzmanagement offen gegenüber.
- ❖ In Zusammenarbeit mit der Pressestelle der Gemeinde wird das Thema Klimaschutz auf der Website und über weitere Kanäle in Kronshagen (Plakate, Sport Spiegel, Kronshagen Magazin) verbreitet. Dafür werden entsprechende Informationsmaterialien erarbeitet.
- ❖ Kontinuierliche Entwicklung weiterer Maßnahmen und Projekte.
- ❖ Regelmäßiges Monitoring sowie die Überarbeitung der THG-Bilanz.
- ❖ ...





Verwaltung als Klima-Vorbild – VK1

Energiecontrolling und -management für eigene Liegenschaften

Zielsetzung und Projektstatus

Ein Energiemanagement und -controlling für gemeindeeigene Liegenschaften soll den Energieverbrauch systematisch erfassen, überwachen und optimieren, um Energieeinsparungen, Kostensenkungen und eine Reduzierung von Treibhausgasemissionen zu erreichen. Es sorgt dafür, dass Gebäude energieeffizient betrieben und Klimaziele der Gemeinde unterstützt werden. Durch die Etablierung eines EMS inklusive eines systematischen und regelmäßig gepflegten Energiecontrollings sowie daraus abgeleiteten Maßnahmen sollen der Energieverbrauch, die Energiekosten und die THG-Emissionen der gemeindeeigenen Liegenschaften reduziert werden. Im Februar 2025 wurde eine Energiemanagerin eingestellt. Die Maßnahme befindet sich in der **Umsetzung**.

THG-Reduktionspotenzial

Optimal: Energiemanagement und -controlling senken den Energieverbrauch systematisch immens und reduzieren dadurch den Einsatz fossiler Energien sowie die damit verbundenen THG-Emissionen. Expert/-innen ordnen das THG-Reduktionspotenzial im Bereich Energiecontrolling und -management auf über 50 % ein.

Nächste Handlungsschritte

- Aufbau und Etablierung Energiemanagement und -controlling (softwaregestützt) sowie daraus abgeleitete Energiespar-Maßnahmen umsetzen.
- Erstellung von Standards für technische Anlagen.
- Jährliches Monitoring durchführen.





Verwaltung als Klima-Vorbild – VK2

Nachhaltiges Gebäudemanagement und -modernisierung

Zielsetzung und Projektstatus

Zur Reduzierung des Energieverbrauchs, der Energiekosten und der THG-Emissionen sollen in den kommunalen Liegenschaften durch nachhaltiges Gebäudemanagement systematisch klimafreundliche und ökologisch verantwortungsvolle Gebäudetechnik installiert und effektiv bedient werden. Gleichzeitig trägt eine systematisch geplante und umgesetzte Gebäudemodernisierung dazu bei, die THG-Emissionen der kommunalen Liegenschaften zu reduzieren. Dazu soll ein zentrales Gebäudemanagement für die gemeindeeigenen Liegenschaften eingeführt und verstetigt werden. Im Februar 2025 wurde eine Energiemanagerin eingestellt. Die Maßnahme befindet sich in der **Umsetzung**.

THG-Reduktionspotenzial

Optimal: Die Einzelmaßnahmen können die THG-Emissionen erheblich und messbar reduzieren. Durch Modernisierung von Heizanlagen auf den Betrieb mit Erneuerbaren Energien können existierende THG-Emissionen um mehr als 50% reduziert werden.

Weitere Handlungsschritte

- Gebäudemanagement und -modernisierung systematisch planen und umsetzen.





Verwaltung als Klima-Vorbild – VK3

Begleitung und Förderung der PV-Offensive auf kommunalen Liegenschaften

Zielsetzung und Projektstatus

Die Verwaltung hat überprüfen lassen, welche gemeindeeigenen Liegenschaften die statischen Voraussetzungen für eine PV-Anlage haben. Sieben Liegenschaften konnten statisch direkt ausgeschlossen werden. Aufgrund des Pilotprojektes "Freiwillige Feuerwehr - Wohnhaus" hat sich ergeben, dass die VBK nach Möglichkeit und Sinnhaftigkeit pro Jahr eine geeigneten Liegenschaft mit einer PV-Anlage ausstatten werden. Die Maßnahme wurde als **Daueraufgabe** etabliert.

THG-Reduktionspotenzial

Außerordentlich: Durch PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften wird Solarstrom erzeugt, der fossile Energie ersetzt. Somit werden THG-Emissionen eingespart. Mit dieser Maßnahme übernimmt die Gemeinde ihre Vorbildfunktion - demnach hat sie eine hohe Strahlkraft und einen Einfluss auf Verhaltensänderungen.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Abgeschlossene Tragwerksplanung
- ✓ Erste installierte PV-Anlage mit Speicher (Notstrom) Hauptgebäude Freiwillige Feuerwehr Kronshagen

Etablierte Daueraufgaben

- ❖ Regelmäßiger Austausch mit den VBK zum Thema PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften.
- ❖ Begleitung und Abstimmung der Durchführung eines neuen Projekts (aktuell: KiTa Hühnerland).





Verwaltung als Klima-Vorbild – VK4

Green-IT

Zielsetzung und Projektstatus

Ziele der Green-IT-Maßnahme sind die Reduzierung des Energieverbrauches, die nachhaltige Gestaltung der IT-Beschaffung sowie der Effizienz von Rechenzentren. An dieser Stelle ist die Gemeinde jedoch abhängig vom IT-Dienstleister kommunit. Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen der IT-Schnittstelle und dem KSM statt. Die Maßnahme wurde als **Daueraufgabe** etabliert.

THG-Reduktionspotenzial

Außerordentlich: Green-IT-Maßnahmen reduzieren den Energieverbrauch von IT-Systemen und verringern dadurch die mit Stromerzeugung verbundenen THG-Emissionen.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Einführung der E-Akte.
- ✓ Umstellung auf aktuellen Standard.

Etablierte Daueraufgaben

- ❖ Regelmäßiger Austausch mit der IT-Schnittstelle.
- ❖ Sukzessive Umsetzung von Einzelmaßnahmen in Abstimmung mit dem IT-Dienstleister.





Verwaltung als Klima-Vorbild – VK5

Nachhaltigkeitskriterien für Beschaffung und Vergabe

Zielsetzung und Projektstatus

Mit der Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien bei der Beschaffung und Vergabe sollen die THG-Bilanz der Verwaltung verbessert sowie der Vorbildcharakter der Verwaltung im Klimaschutz gestärkt werden. Die Maßnahme befindet sich in der **Umsetzung**.

THG-Reduktionspotenzial

Außerordentlich: Die Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien in Beschaffung und Vergabe verringert den Einsatz energie- und ressourcenintensiver Produkte und senkt somit THG-Emissionen. Durch die Umstellung auf regionale, faire, nachhaltige und klimafreundliche Produkte können THG-Emissionen eingespart werden.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Das Beratungsangebot des KNBV in Anspruch genommen und den Ist-Zustand ermittelt.
- ✓ Anhand von aufgestellten Nachhaltigkeitskriterien einen Leitfaden erstellt.

Nächste Handlungsschritte

- Den Leitfaden „Nachhaltige Beschaffung und Vergabe“ einführen.
- Regelmäßige Informationsaufbereitung und ständige Kontrolle der Richtlinien.





Verwaltung als Klima-Vorbild – VK6

Nachhaltige Organisation von Veranstaltungen

Zielsetzung und Projektstatus

Eine nachhaltige Organisation von öffentlichen Veranstaltungen trägt zur Reduzierung des ökologischen Fußabdruckes der Gemeinde bei. Neben der Vorbildfunktion der Verwaltung soll mit der nachhaltigen Veranstaltungskonzeption auch eine Bewusstseinsbildung für nachhaltige und klimaschonende Verhaltensweisen bei der Bevölkerung und den Verwaltungsmitarbeitenden hergestellt werden. Die Maßnahme befindet sich in der **Umsetzung**.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Nachhaltige Veranstaltungen reduzieren den Energie- und Ressourcenverbrauch und verringern dadurch den Ausstoß von THG-Emissionen. Die Maßnahme hat eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensänderungen. Einsparungen sind hier durch die Verringerung von Transportwegen bei regionalen Produkten sowie durch die Energieeinsparung bei der Wahl von nachhaltigen und klimafreundlichen Produkten zu erwarten.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Ist-Zustand der Organisation von Veranstaltungen ermitteln
- ✓ Erstellung eines Leitfadens für nachhaltige und plastikfreie Veranstaltungen in der Gemeinde

Nächste Handlungsschritte

- Veröffentlichung des Leitfadens
- Kommunikation innerhalb der Verwaltung
- Dauerhaftes Monitoring und Controlling





Verwaltung als Klima-Vorbild – VK7

Klima-Check

Zielsetzung und Projektstatus

Mit der Einführung eines Klima-Checks in den politischen Gremien wurde ein Standard für Vorlagen und das Bewusstsein für Klimaschutzmaßnahmen erreicht. Das KSM überprüft regelmäßig die Umsetzung des Klima-Checks bei Beschlussvorlagen und berät Kolleg/-innen nach Bedarf bei Formulierungen. Die Maßnahme wurde als **Daueraufgabe** etabliert.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Diese vermeintlich kleine Maßnahme hat Einfluss auf alle Entscheidungen, die in den politischen Gremien getroffen werden. Demnach werden jedes Mal indirekt THG-Emissionen eingespart. Diese Maßnahme hat eine hohe Strahlkraft und einen Einfluss auf Verhaltensänderungen.

Etablierte Daueraufgabe

- ❖ Überprüfung der Verwendung des Klima-Checks bei Beschlussvorlagen in politischen Gremien.
- ❖ Unterstützung der Kolleg/-innen beim Verfassen des Klima-Checks.





Verwaltung als Klima-Vorbild – VK8

Klima-AG

Zielsetzung und Projektstatus

Die Klima-AG wurde als Lenkungsgruppe für die Erstellung des IKK ins Leben gerufen. Diese soll weiterhin einzelne Maßnahmen und den Prozess des IKK begleiten. Hierzu zählen auch die Themen Klimaanpassung und Energiemanagement. Die Treffen finden drei- bis viermal im Jahr statt. Eine Abstimmung wird jeweils in der letzten Sitzung des Jahres durchgeführt. Die Klima-AG ist jederzeit veränderbar. Es handelt sich um einen Impulsgeber und kein Entscheidungsgremium. Sie besteht aus Mitgliedern einer jeden Fraktion, den Beiräten, dem Bürgervorsteher und dem GHK. Auf diese Weise können Entscheidungsprozesse beschleunigt werden und Synergieeffekte mit anderen Maßnahmen stattfinden. Die Organisation übernimmt das KSM. Für die Tagesordnung können alle Mitglieder jederzeit Vorschläge machen. Die Maßnahme wurde als **Daueraufgabe** etabliert.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Durch diese Maßnahme werden indirekt THG-Emissionen eingespart, da Entscheidungsprozesse beschleunigt werden und Synergieeffekte mit anderen Maßnahmen stattfinden. Die Maßnahme hat eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensänderungen. Die Gemeinde schreitet hiermit erneut mit gutem Beispiel voran.

Etablierte Daueraufgabe

- ❖ Weitere Fortführung der Klima-AG.





Verwaltung als Klima-Vorbild – VK9

Klimafonds

Zielsetzung und Projektstatus

Ein Klimafonds ermöglicht die finanzielle Förderung von Klimaschutz- und Anpassungsprojekten auf lokaler, regionaler oder überregionaler Ebene. Die Bereitstellung von stets aktuellen Fördermöglichkeiten für Privathaushalte können aufgrund der dauerhaften Änderungen online nicht gewährleistet werden. Auf Nachfrage berät das KSM Bürger/-innen entsprechend (ÜM1). Aktuell besteht keine Möglichkeit, dass Bürger/-innen ihren THG-Ausstoß durch Einzahlungen in einen gemeindlichen Klimaschutzfonds kompensieren können und selbiger für die Umsetzung von besonders effektiven Klimaschutzmaßnahmen, für die es keine anderen Finanzierungsquellen gibt, in Kronshagen verwendet werden kann. Aktuell können aufgrund der Haushaltssituation keine Gegenstände oder Dienstleistungen durch die Gemeinde subventioniert werden, um weitere Anreize für Klimaschutzmaßnahmen in Privathaushalten zu schaffen. Die Maßnahme wird in regelmäßigen Abständen überprüft und angepasst. Die Maßnahme wurde als **Daueraufgabe** etabliert.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Ein Klimafonds ermöglicht Investitionen in energieeffiziente, erneuerbare und klimaschonende Projekte, die den Ausstoß von THG-Emissionen reduzieren. Diese Maßnahme hat eine hohe Strahlkraft und wirkt sich positiv auf Verhaltensänderungen aus. Es werden Grundlagen für die weitere Einsparung von THG geschaffen.

Etablierte Daueraufgabe

- ❖ Regelmäßige Abwägung von Möglichkeiten eines Klimafonds.





Klimagerechte Gemeindeentwicklung – KS1

Klimaschutz-Standard Kronshagen

Zielsetzung und Projektstatus

Über die standardisierte Festsetzung klimafreundlicher Prinzipien in einem „Klimaschutz-Standard Kronshagen“ kann die Gemeinde Einfluss auf die Bauweise zukünftiger Gebäude nehmen und eine klimafreundliche Ausrichtung der gemeindlichen Entwicklung vorschreiben. Die Maßnahme befindet sich in der **Umsetzung**.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Die Umsetzung dieser Maßnahme kann eine signifikante Reduktion an THG-Emissionen bewirken. Im Vergleich zum Ist-Zustand kann mit einer Einsparung von bis zu 25 % gerechnet werden. Mit der Einführung von Klimaschutzfestsetzungen in der Bauleitplanung kann das GEG ergänzt werden, um so zukünftige Bauvorhaben schneller klimafreundlicher zu machen. Diese Maßnahme ist Grundlage für diverse weitere Maßnahmen zur Einsparung von THG-Emissionen. Sie hat eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensänderungen.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Erste Austauschformate wurden intern und extern durchgeführt.

Nächste Handlungsschritte

- Erstellung und Einführung des Klimaschutz-Standard Kronshagen





Klimagerechte Gemeindeentwicklung – KS2

Klimaanpassungsmanagement

Zielsetzung und Projektstatus

Mit der Einstellung der Energiemanagerin in Kombination mit dem Thema Klimaanpassungsmanagement sollen die Folgen des Klimawandels, die bereits jetzt nicht mehr abzuwenden sind, anhand von Einzelmaßnahmen in Kronshagen vermindert sowie die Resilienz der Gemeinde gesteigert werden. Die Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes ist aktuell nicht gesetzlich verpflichtend. Einzelne Sofortmaßnahmen wie z. B. die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie befinden sich bereits in Bearbeitung. Weitere Einzelmaßnahmen sollen in Kooperation mit der KSA umgesetzt werden. Gleichzeitig erstellt beispielsweise der Kreis Rendsburg-Eckernförde aktuell den Hitzeaktionsplan des Kreises. Hier sollen Synergien genutzt werden. Die Maßnahme befindet sich demnach in der **Umsetzung**.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Mit dieser Personalstelle verdeutlicht die Gemeinde, dass die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung gleichermaßen bedeutsam sind. Diese Maßnahme hat eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensänderungen und weitere Einsparpotenziale, da in diesem Bereich ebenfalls Maßnahmen erarbeitet werden. Klimaanpassungsmaßnahmen gestalten die Energie- und Ressourcennutzung effizienter und vermeiden Schäden, die sonst zu zusätzlichem THG-Emissionen führen würden.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Einstellung Energiemanagerin in Kombination mit dem Thema Klimaanpassung.





Klimafreundliche(r) Konsum, Wirtschaft und Lebensstile – KWL1

Nachhaltige Unternehmen und Gewerbestandorte

Zielsetzung und Projektstatus

Nachhaltige Unternehmen und Gewerbestandorte sowie Klimaschutzaktivitäten im Einzelhandel etablieren und fördern. Die Maßnahme befindet sich in der **Umsetzung**.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Nachhaltige Unternehmen und Gewerbestandorte arbeiten energie- und ressourceneffizient, wodurch der Ausstoß von THG-Emissionen verringert wird. Diese Maßnahme wirkt sich positiv auf die Veränderung von Verhaltensmuster aus.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Erster Austausch mit Vertreter/-innen des GHK und Planung eines Aktionstages.

Weitere Handlungsschritte

- Austausch mit Unternehmen, Gewerbetreibenden und Einzelhändler/-innen in der Gemeinde durchführen.
- Einführung eines Austauschformates zum Thema Klimaschutz im Gewerbe.
- Entwicklung eines Konzeptes zur Förderung von Nachhaltigen Unternehmen und Gewerbestandorten.





Klimafreundliche(r) Konsum, Wirtschaft und Lebensstile – KWL2

Ideen für nachhaltigen Konsum

Zielsetzung und Projektstatus

In Kronshagen sollen Projektideen gesammelt und umgesetzt werden, welche einen nachhaltigen Konsum fördern. Die Maßnahme befindet sich in der **Umsetzung**.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Mit dieser Maßnahme werden anhand der zu erwartenden Einzelmaßnahmen indirekt THG-Emissionen verringert. Diese Maßnahme hat eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensänderungen. Nachhaltiger Konsum reduziert den Einsatz energie- und ressourcenintensiver Produkte, wodurch weniger THG entstehen.

Weitere Handlungsschritte

- Möglichkeit zur Sammlung von Ideen für nachhaltigen Konsum einrichten.
- Vernetzungstreffen mit Interessierten und Beteiligten durchführen.
- Ideensammlung durchführen
- Umsetzung erster Projektideen gemeinsam mit den Bürger/-innen





Klimafreundliche(r) Konsum, Wirtschaft und Lebensstile – KWL3

Kampagne zu Müllvermeidung und Recycling

Zielsetzung und Projektstatus

Die Bürger/-innen und Verwaltungsmitarbeiter/-innen für die Themen Müllvermeidung und Recycling sensibilisieren und zur Verhaltensänderung motivieren. Die Gemeinde nimmt bereits regelmäßig an der Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“ teil. Weitere Aktionen sind nach Bedarf und Angebot in Planung. Die Maßnahme wurde als **Daueraufgabe** etabliert.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Müllvermeidung und Recycling verringern den Bedarf an energieintensiver Produktion und Entsorgung. Dadurch werden die freigesetzten THG-Emissionen reduziert. Diese Maßnahme hat eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensänderungen.

Etablierte Daueraufgaben

- ❖ Regelmäßige Recherche nach Bedarf und Angebot von Kampagnen und Aktionen zum Thema.
- ❖ Durchführung bzw. Koordinierung von Kampagnen und Aktionen.
- ❖ Nach Bedarf Aufklärung und Sensibilisierung der Bürger/-innen und Verwaltungsmitarbeiter/-innen.





Klimafreundliche(r) Konsum, Wirtschaft und Lebensstile – KWL4

Klimafreundliche, gesunde Ernährungsangebote in Schulen und KiTas

Zielsetzung und Projektstatus

Klimagerechte Ernährungsangebote in den Kronshagener Schulen und KiTas sollen dazu beitragen, dass bereits bei Kindern und Jugendlichen eine ökologisch verantwortungsvolle Ernährungsweise verankert wird. Bei der letzten Ausschreibung der Ernährungsangebote an den Schulen und KiTas in der Gemeinde wurden diese Kriterien bereits berücksichtigt. Für eine Neuausschreibung werden die Maßnahmen VK5 „Nachhaltige Beschaffung und Vergabe“ und VK6 „Nachhaltige Veranstaltungen“ den Erhalt des Standards gewährleisten. Außerdem wird diese Maßnahme auch in KP1 „Klimabildung“ bearbeitet. Die Maßnahme wurde als **Daueraufgabe** etabliert.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Klimafreundliche, gesunde Ernährungsangebote in Schulen und KiTas verringern den Anteil THG-intensiver Lebensmittel wie Fleisch und reduzieren damit die ernährungsbedingten Emissionen deutlich. Außerdem hat die Maßnahme eine hohe Strahlkraft und einen großen Einfluss auf Verhaltensänderungen.

Etablierte Daueraufgaben

- ❖ Aufstellung und Anpassung von Kriterien zu klimafreundlichen, gesunde Ernährungsangeboten.
- ❖ Kooperation mit den Bildungseinrichtungen pflegen.
- ❖ Erhaltung von klimafreundlichen, gesunden Ernährungsangeboten in den Schulen und KiTas Kronshagens.





Klimafreundliche(r) Konsum, Wirtschaft und Lebensstile – KWL5

Energie- und Ressourceneffizienz Trinkwasser, Abwasser und Abfall

Zielsetzung und Projektstatus

Die Ermittlung der Energie- und Ressourceneffizienz in den Bereichen Trinkwasser, Abwasser und Abfall sowie deren Stärkung. Ein schonender und gleichzeitig effizienter Umgang mit natürlichen Ressourcen wird eine Schlüsselkompetenz zukunftsfähiger Gesellschaften sein. Wachstum und Wohlstand müssen so weit wie möglich vom Einsatz natürlicher Ressourcen entkoppelt werden. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, den Ressourceneinsatz zu senken und die daraus entstehenden Umweltbelastungen zu verringern. Die Maßnahme befindet sich in der **Umsetzung**.

THG-Reduktionspotenzial

Außerordentlich: Weil durch eine höhere Energie- und Ressourceneffizienz in Trinkwasser-, Abwasser- und Abfallprozessen weniger Energie aus fossilen Quellen benötigt wird, werden THG-Emissionen reduziert.

Handlungsschritte

- Ermittlung der Energie- und Ressourceneffizienz in den Bereichen Trinkwasser, Abwasser und Abfall.
- Planung und Optimierung der Energie- und Ressourceneffizienz in den Bereichen Trinkwasser, Abwasser und Abfall.





Erneuerbare und energieeffiziente Energieversorgung – EEE1

Wärme- und Energieoffensive zur Förderung klimafreundlichen Wohnens

Zielsetzung und Projektstatus

Als Bildungsangebot für Bürger/-innen sowie als vorbereitende Maßnahme zur Kommunalen Wärmeplanung wurden in Kooperation mit der Verbraucherzentrale 2023 vier Veranstaltungen durchgeführt (06.03.2023 Solarenergie, 26.04.2023 Wärmedämmung, 22.05.2023 Förderprogramme, 26.06.2023 Heizungstausch). Die Maßnahme ist **erledigt**. Die Veranstaltungen wurden im Anschluss auf der Website der Gemeinde nachbereitet. Weitere Veranstaltungen finden nach Bedarf im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung statt. Bei der Maßnahme besteht demnach kein Handlungsbedarf.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Bei Umsetzung dieser Maßnahmen kann von indirekten Einsparungen an THG-Emissionen ausgegangen werden. Diese Maßnahme kann einen positiven Dominoeffekt auslösen, indem sie die Motivation in der Bevölkerung steigert, selbst aktiv zu werden sowie konkrete Handlungsoptionen vermittelt. Sie hat damit eine hohe Strahlkraft.





Erneuerbare und energieeffiziente Energieversorgung – EEE2

Umsetzungsbegleitung Kommunale Wärmeplanung

Zielsetzung und Projektstatus

Ziel einer Kommunalen Wärmeplanung (KWP) für Kronshagen ist die Dekarbonisierung sowie die strategische und langfristige Ausrichtung der Energieversorgung in den Bereichen Wärme, Kälte und Strom. Die Gemeinde hat die KWP vor Ablauf der Frist von den VBK erstellen lassen und konnte auf diese Weise Fördergelder einwerben. Die Erstellung der KWP wurde mit dem Beschluss der Gemeindevertretung und der abschließenden Öffentlichkeitsveranstaltung veröffentlicht. Im nächsten Schritt werden die Maßnahmen der KWP in enger Zusammenarbeit mit den VBK abgearbeitet. Die Maßnahme wurde als **Daueraufgabe** etabliert.

THG-Reduktionspotenzial

Optimal: Die Umsetzung eines Konzeptes zur Wärmeplanung kann (je nach verwirklichten Einzelmaßnahmen) eine enorme Minderung an THG-Emissionen erwirken.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Veröffentlichung der KWP

Nächster Handlungsschritt

- Maßnahmenumsetzung





Erneuerbare und energieeffiziente Energieversorgung – EEE3

Kooperation VBK

Zielsetzung und Projektstatus

Ziel der Maßnahme ist die Stärkung der Kooperation zwischen den Versorgungsbetrieben und der Gemeindeverwaltung. Um eine strategisch kluge Herangehensweise zur zukunftsfähigen Ausrichtung der Energie- und Wärmeversorgung Kronshagens zu erreichen, braucht es geeinte Kräfte. Gemeinsam soll entschieden werden, welche Schritte zu gehen sind, in welcher Reihenfolge und mit welchem Tempo vorgegangen und welche Förderprogramme genutzt werden können. Es wurde ein monatliches Meeting mit den VBK eingerichtet, um sich über aktuelle gemeinsame Themen auszutauschen. Dies betrifft die Bereiche Straßenausbau/-erneuerung, Kommunale Wärmeplanung (inklusive Geothermie), E-Ladeinfrastruktur und PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften. Die Maßnahme wurde als **Daueraufgabe** etabliert.

THG-Reduktionspotenzial

Außerordentlich: Bei einer erfolgreichen Umsetzung der Maßnahme mit dem Ergebnis einer klimafreundlichen Energieversorgung Kronshagens wäre eine enorme Minderung an THG-Emissionen zu erwarten. Durch die Fülle der Klimaschutzpotenziale im Energiebereich, die sich in der Untersuchung im Rahmen der Potenzialanalyse zeigten, kann von einer Reduktion der THG-Emissionen von 50 % und mehr ausgegangen werden.

Etablierte Daueraufgaben

- ❖ Weiterführung der regelmäßigen Austauschtreffen.





Erneuerbare und energieeffiziente Energieversorgung – EEE4

Prüfung Energetische Quartierssanierungen

Zielsetzung und Projektstatus

Ziel eines Quartierskonzeptes ist die Planung und Umsetzung einer kleinteilig lokalen Lösung zur Wärmeversorgung und gegebenenfalls auch zur gemeinsamen Stromversorgung durch PV-Anlagen in einem Quartier. Auch das Mobilitätsverhalten und weitere Aspekte werden im Quartierskonzept betrachtet. Durch die systematische Betrachtung aller relevanten Energieflüsse kann konkret aufgezeigt werden, wie die THG-Emissionen gesenkt und die Energieeffizienz optimiert werden können. Für die Gemeinde Kronshagen kommen aktuell keine Quartierskonzepte in Frage. Die VBK wurden mit der Erstellung der KWP beauftragt (EEE2). Diese wurde mittlerweile erstellt und mit dem Fördermittelgeber abgerechnet. Weitere Entwicklungen in diesem Bereich werden vom KSM weiterhin beobachtet. Die Maßnahme ist demnach **erledigt**.

THG-Reduktionspotenzial

Außerordentlich: Die Prüfung ergibt zunächst zwar keine Einsparungen an THG-Emissionen, aber die Umsetzung kann je nach verwirklichten Einzelmaßnahmen eine enorme Minderung an THG-Emissionen erwirken. Es kommt also auf die konkrete verbindliche Festlegung der Maßnahme an. Durch die Fülle der Klimaschutzpotenziale im Energiebereich, die sich im Rahmen der Potenzialanalyse für die untersuchten Quartiere zeigten, kann von einer Reduktion der THG-Emissionen von 50 % und mehr ausgegangen werden.





Erneuerbare und energieeffiziente Energieversorgung – EEE5

Energieeffizienzsteigerung Straßen- und Innenbeleuchtung

Zielsetzung und Projektstatus

Durch die Optimierung der energetischen Effizienz der Straßenbeleuchtung in Kronshagen und durch eine flächenhafte Umrüstung der bestehenden Leuchtmittel auf energiesparende LED-Beleuchtung sollen die Energiekosten wie auch der Ausstoß an THG-Emissionen reduziert werden. Die Maßnahme wurde als **Daueraufgabe** etabliert.

THG-Reduktionspotenzial

Außerordentlich: Durch die Optimierung der Straßen- und Außenbeleuchtung sinkt der Stromverbrauch, wodurch weniger fossile Energie benötigt wird und somit THG-Emissionen eingespart werden.

Etablierte Daueraufgabe

- ❖ Es werden weiterhin sukzessive Innen- und Außenbeleuchtungsmittel auf LED umgerüstet.
- ❖ In Kooperation mit den VBK werden die Beleuchtung sowie die Bewirtschaftung von Straßenlaternen weiterhin optimiert.





Erneuerbare und energieeffiziente Energieversorgung – EEE6

Gebäudeeigentümer/-innen-Guide

Zielsetzung und Projektstatus

Auf- und Ausbau kostenloser Informations- und Beratungsangebote zum Themenkomplex „Erneuerbare Wärme- und Stromversorgung“ um den Energiebedarf zu verringern und zu dekarbonisieren und somit THG einzusparen. Die Maßnahme befindet sich in der **Umsetzung**.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Der Guide für Gebäudeeigentümer/-innen reduziert THG-Emissionen, weil er Wissen verbreitet, konkrete Handlungsoptionen bietet, den Umstieg auf erneuerbare Energien erleichtert und dadurch wirksame Energiespar- und Klimaschutzmaßnahmen in vielen Gebäuden auslöst.

Nächste Handlungsschritte

- Entwicklung einer Informationsbroschüre mit Fokus auf Energieeffizienzmaßnahmen für Gebäudeeigentümer/-innen und Mieter/-innen sowie nach Möglichkeit einer übersichtlichen Darstellung vorhandener Fördermöglichkeiten.
- Ausweitung der Zusammenarbeit mit Kooperationspartner/-innen wie z. B. Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein, Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH), Schleswig-Holstein (SHeff-Z).





Zukunftsfähige Mobilität – ZM1

Stärkung des Fuß- und Radverkehrs

Zielsetzung und Projektstatus

Mit der weiteren Umsetzung des Verkehrskonzeptes soll der Anteil des Radverkehrs am Modal-Split erhöht werden. Seit der Anordnung durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde wurden alle vorhandenen Radwege in Bedarfsradwege umgewandelt. Das Radfahren auf der Straße soll sich auf diese Weise etablieren. Eine Novellierung des Radverkehrskonzeptes ist demnach nicht zielführend und wurde verworfen. Darüber hinaus sind der Fuß- und Radverkehr gemeinsam zu berücksichtigen. Die Maßnahme wurde als **Daueraufgabe** etabliert.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Die Stärkung des Fuß- und Radverkehrs reduziert THG-Emissionen, indem PKW-Fahrten reduziert, emissionsfreie Mobilität gefördert, nachhaltige Verhaltensweisen etabliert und Synergien mit anderen klimafreundlichen Verkehrslösungen genutzt werden.

Etablierte Daueraufgaben

- ❖ Weitere Umsetzung des Verkehrskonzeptes (z. B. Erneuerung der Nebenflächen in der Claus-Sinjen-Straße).
- ❖ Weitere Ausrichtung der Maßnahme.
- ❖ Initiierung oder Umsetzung von Einzelmaßnahmen nach Bedarf.





Zukunftsfähige Mobilität – ZM2

Stärkung des ÖPNV

Zielsetzung und Projektstatus

Mit einer Ausweitung der ÖPNV-Angebote und deren Qualität sollen die Nutzung gesteigert und der ÖPNV als Alternative zum Individualverkehr etabliert werden. Die Gemeinde Kronshagen hat ein gut aufgestelltes ÖPNV-Angebot. Das Klimaschutzmanagement tauscht sich nach Bedarf mit den zuständigen Unternehmen aus. Der ÖPNV in Kronshagen wird über externe Dienstleistende geregelt, weshalb die Ausgestaltung dieser Maßnahme stark von diesen abhängt. Die Maßnahme wurde als **Daueraufgabe** etabliert.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Die Stärkung des ÖPNV reduziert THG-Emissionen, indem sie den Individualverkehr reduziert, klimafreundliche Transportmittel fördert, nachhaltiges Mobilitätsverhalten etabliert und Synergien mit anderen Verkehrslösungen nutzt.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Prüfung der Öffentlichkeitsarbeit zur Information über den ÖPNV in der Gemeinde.
- ✓ Detaillierte Bestandsaufnahme des ÖPNV in der Gemeinde.
- ✓ Aufstellung von Potenzialen und konkreten Maßnahmen.

Etablierte Daueraufgaben

- ❖ Bedarfsgerechte Öffentlichkeitsarbeit nach Bedarf.
- ❖ Regelmäßiger Austausch mit den entsprechenden Unternehmen.
- ❖ Umsetzung von Einzelmaßnahmen (z. B. Errichtung einer neuen Haltestelle „Hofbrook“).



Zukunftsfähige Mobilität – ZM3

Integriertes Verkehrskonzept

Zielsetzung und Projektstatus

Maßnahmen in einem Verkehrskonzept umfassen die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs (ZM2), den Ausbau der Fahrrad- und Fußverkehrsinfrastruktur (ZM1), die Verkehrsberuhigung in Wohngebieten durch bauliche Elemente und Geschwindigkeitsbegrenzungen, sowie die Schaffung von digitalen Lösungen für Fahrgemeinschaften und On-Demand-Services (ZM5), um den Verkehr effizienter, sicherer und umweltfreundlicher zu gestalten. Durch geeignete Maßnahmen sollen die Qualität und Sicherheit des Fußverkehrs erhöht, die Aufenthaltsqualität verbessert sowie die THG- und Schadstoff-Emissionen reduziert werden. Aus Gründen der angespannten Haushaltslage und aufgrund der Größe der Gemeinde wird kein Konzept erstellt. Stattdessen findet eine Prüfung und Durchführung von Einzelmaßnahmen statt. Die Maßnahme wurde als **Daueraufgabe** etabliert.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Optimierungen im Bereich Verkehr tragen indirekt zu THG-Einsparungen bei, indem sie Bewusstsein schaffen, Handlungsoptionen aufzeigen, nachhaltige Entscheidungen unterstützen und Bürger/-innen zu klimafreundlichem Verhalten motivieren.

Etablierte Daueraufgaben

- ❖ Prüfung von Einzelmaßnahmen.
- ❖ Durchführung von Einzelmaßnahmen.
- ❖ Regelmäßige Bestandsaufnahme und daraus resultierende Optimierungen.





Zukunftsfähige Mobilität – ZM4

Ausbau E-Ladeinfrastruktur

Zielsetzung und Projektstatus

Die VBK haben vier Ladesäulen mit jeweils zwei Ladepunkten installiert. Außerdem gibt es eine Initiative des Bundes für den öffentlichen Ausbau von Ladeinfrastruktur. Die VBK legen aktuell den Fokus auf private Ladelösungen im Quartier (Garagenhoflösung) und haben dies im Jahr 2025 das erste Mal umgesetzt. Durch die Maßnahme EEE3 „Austausch VBK“ ist die Gemeinde mit den VBK im regelmäßigen thematischen Austausch. Die Maßnahme wurde als **Daueraufgabe** etabliert.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Der Ausbau von E-Ladeinfrastruktur reduziert THG-Emissionen, indem er den Umstieg auf klimafreundliche Elektromobilität erleichtert, den Verkehr emissionsärmer gestaltet und nachhaltige Mobilitätsgewohnheiten langfristig unterstützt.

Etablierte Daueraufgaben

- ❖ Regelmäßiger Austausch mit den VBK.
- ❖ Regelmäßige Vernetzung mit relevanten Stellen zum Thema Ausbau der Elektromobilität in Deutschland.





Zukunftsfähige Mobilität – ZM5

(E-)Sharing Angebote

Zielsetzung und Projektstatus

Durch die Förderung und den Ausbau des Angebotes an Leiheangeboten von Fahrrädern und möglichst elektrisch betriebenen Fahrzeugen soll der Besitz und die Nutzung eigener PKW verringert werden. Die Gemeinde Kronshagen hat ein breit aufgestelltes Angebot von (E-)Sharing-Möglichkeiten. Das Klimaschutzmanagement tauscht sich nach Bedarf mit den zuständigen Unternehmen aus. Die Maßnahme wurde als **Daueraufgabe** etabliert.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: (E-)Sharing-Angebote reduzieren THG-Emissionen, indem sie private PKW ersetzen, den Verkehr effizienter gestalten, elektrische Mobilität fördern und nachhaltige Verhaltensweisen stärken.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Neue Light-Station der SprottenFlotte am Sportzentrum Kronshagen.

Etablierte Daueraufgaben

- ❖ Regelmäßige Potenzialanalyse für weitere (E-)Sharing Angebote entlang der örtlichen Optionen.
- ❖ Regelmäßiger Austausch mit den Dienstleistenden über das bestehende Angebot.
- ❖ Nach Bedarf Öffentlichkeitsarbeit für die Nutzung der (E-)Sharing Angebote.





Klimaschutzbildung und Partizipation – KP1

Praxisbezogene Klimaschutzbildung

Zielsetzung und Projektstatus

Mithilfe praxisbezogener Klimaschutzbildung in Schulen und KiTas, Vereinen und anderen Einrichtungen in der Gemeinde sollen diverse Altersgruppen für das Thema Klimaschutz sensibilisiert werden. Die Maßnahme befindet sich aktuell in der **Umsetzung**.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Praxisbezogene Klimaschutzbildung spart THG-Emissionen, weil sie konkrete Maßnahmen im Alltag umsetzbar macht, nachhaltige Verhaltensänderungen fördert und durch Multiplikationseffekte die Wirkung auf die Gemeinde verstärkt.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Erster Austausch mit Akteur/-innen.

Nächste Handlungsschritte

- Konzeptionierung von Angeboten zur Klimaschutzbildung.
- Initiierung der Kooperation mit den betreffenden Einrichtungen.
- Umsetzung von Projekten und Aktionen der Klimaschutzbildung.





Klimaschutzbildung und Partizipation – KP2

Austausch mit der VHS

Zielsetzung und Projektstatus

Die offiziellen geförderten klimafit-Kurse werden nicht mehr angeboten. Das Klimaschutzmanagement tauscht sich trotzdem nach Bedarf mit der Volkshochschule in Kronshagen über Veranstaltungen rund um Klimaschutz und Klimaanpassung aus. Hier gibt es Synergieeffekte zur Maßnahme KP1 „Klimaschutzbildung.“ Die Maßnahme wurde als **Daueraufgabe** etabliert.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule wirkt indirekt auf die Reduktion der THG-Emissionen ein, indem sie Wissen vermittelt, Motivation schafft, konkrete Aktionen fördert und das Engagement der Bevölkerung multipliziert. Dadurch können langfristig messbare Einsparungen erzielt werden.

Etablierte Daueraufgaben

- ❖ Austausch über Formate und Veranstaltungen rund um Klimaschutz und Klimaanpassung.
- ❖ Konzeptionierung und Umsetzung von Angeboten zur Klimaschutzbildung.





Klimaschutzbildung und Partizipation – KP3

Klimabeirat

Zielsetzung und Projektstatus

Ein Klimabeirat in Kronshagen soll ein Instrument darstellen, um Interessierte einzuladen, sich auszutauschen, zu vernetzen und eigene Projekte umzusetzen. Die Maßnahme soll im Zusammenhang mit Ü1 „Schaffung von Beratungsangeboten“ aus der Kommunalen Wärmeplanung zur Vernetzung und Beratung von Bürger/-innen genutzt werden. Das Thema Kommunale Wärmeplanung betrifft eine Vielzahl von Bürger/-innen und ist als eine Gemeinschaftsaufgabe zu verstehen. Mit der Erstellung hat die Gemeinde ihre Pflichtaufgabe erfüllt. Im nächsten Schritt wird die Gemeinde unterstützend tätig sein. Die Maßnahme findet sich demnach in **EEE2 „Kommunale Wärmeplanung“** wieder und wird dort nach Nutzen und Bedarf eingesetzt. Die Maßnahme wurde demnach als **Daueraufgabe** etabliert..

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Die Vernetzung von Akteur/-innen wirkt indirekt aber nachhaltig auf die THG-Emissionen einer Gemeinde ein. Durch fachliche Beratung, Vernetzung, Motivation der Bevölkerung und kontinuierliches Monitoring werden Maßnahmen zur Emissionsreduktion effizienter umgesetzt und breiter getragen.

Erreichte Meilensteine

- ✓ Definieren der Maßnahme.
- ✓ Umverteilung der Maßnahme.





Klimaschutzbildung und Partizipation – KP4

Auszeichnung von Klimaschutzaktivitäten

Zielsetzung und Projektstatus

Durch die Auszeichnung von Klimaschutzaktivitäten werden bestehende Bemühungen wertgeschätzt und weiteres Engagement gefördert. Die Maßnahme befindet sich aktuell in der **Planungsphase**.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Auszeichnungen wirken als Motivation, Vorbild und Multiplikator. Sie fördern zusätzliche klimafreundliche Aktivitäten, machen diese sichtbar und regen zur Nachahmung an. Auf diese Weise tragen sie indirekt aber messbar dazu bei, dass THG-Emissionen in einer Gemeinde reduziert werden.

Nächste Handlungsschritte

- Ausarbeitung eines „Labels“ (Kriterien und Aussehen) für die Auszeichnung.
- Öffentlichkeitsarbeit: Ermittlung von Projekten und zum Mitmachen aufrufen.





Klimaschutzbildung und Partizipation – KP5

Aktionen zur Klima-Bewusstseinsbildung

Zielsetzung und Projektstatus

Mit Aktionen zur Klima-Bewusstseinsbildung soll Akteur/-innen aus der Gemeinde das Thema Klimaschutz nähergebracht und für die Thematik ein Bewusstsein geschaffen werden. Die Maßnahme befindet sich aktuell in der **Planungsphase**.

THG-Reduktionspotenzial

Signifikant: Aktionen zur Klimabewusstseinsbildung sparen nicht allein durch die Maßnahme selbst THG-Emissionen ein, sondern auch durch die daraus resultierenden Veränderungen im Verhalten, in Investitionsentscheidungen und in der politischen Umsetzbarkeit weiterer Maßnahmen. Sie wirken also als Katalysator: Sie schaffen die Grundlage dafür, dass konkrete technische und organisatorische Maßnahmen von den Menschen getragen und dauerhaft umgesetzt werden.

Nächste Handlungsschritte

- Ermittlung der relevanten Themenfelder.
- Ausarbeitung und Durchführung von Aktionen zu den einzelnen Themenbereichen.
- Öffentlichkeitsarbeit für die Aktionen zur Klima-Bewusstseinsbildung.



Zeitplan

Daueraufgabe

Umsetzung

Planung



Handlungsfeld	#	Maßnahme	2026				2027				2028				2029			
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
Übergeordnete Maßnahme	ÜM1	Aktives KSM und Öffentlichkeitsarbeit																
Verwaltung als Klima-Vorbild	VK1	Energiecontrolling und -management für eigene Liegenschaften																
	VK2	Nachhaltiges Gebäudemanagement																
	VK3	Begleitung und Förderung der PV-Offensive auf eigenen Liegenschaften																
	VK4	Green-IT																
	VK5	Nachhaltigkeitskriterien für Beschaffung und Vergabe																
	VK6	Nachhaltige Organisation von Veranstaltungen																
	VK7	Klima-Check																
	VK8	Klima-AG																
	VK9	Klimafonds																

Zeitplan

Daueraufgabe

Umsetzung

Planung



Handlungsfeld	#	Maßnahme	2026				2027				2028				2029			
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
Klimagerechte Gemeindeentwicklung	KG1	Klimaschutz-Standard Kronshagen																
	KG2	Klimaanpassungsmanagement																
Klimafreundliche(r) Konsum, Wirtschaft und Lebensstile	KWL1	Nachhaltige Unternehmen und Gewerbestandorte																
	KWL2	Ideen für nachhaltigen Konsum																
	KWL3	Kampagne zu Müllvermeidung und Recycling																
	KWL4	Klimafreundliche, gesunde Ernährungsangebote in Schulen und KiTas																
	KWL5	Energie- und Ressourceneffizienz Trinkwasser, Abwasser und Abfall																



Zeitplan

Daueraufgabe

Umsetzung

Planung



Handlungsfeld	#	Maßnahme	2026				2027				2028				2029				
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	
Erneuerbare und energieeffiziente Energieversorgung	EEE1	Wärme- und Energie-Offensive	Erledigt																
	EEE2	Umsetzungsbegleitung KWP																	
	EEE3	Kooperation VBK																	
	EEE4	Prüfung Energetische Quartierssanierungen	Erledigt																
	EEE5	Energieeffizienzsteigerung der Straßen- und Innenbeleuchtung																	
	EEE6	Gebäudeeigentümer/-innen-Guide																	

Zeitplan

Daueraufgabe

Umsetzung

Planung



Handlungsfeld	#	Maßnahme	2026				2027				2028				2029			
			I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
Zukunftsfähige Mobilität	ZM1	Stärkung des Fuß- und Radverkehrs																
	ZM2	Stärkung des ÖPNV																
	ZM3	Integriertes Verkehrskonzept																
	ZM4	Ausbau E-Ladeinfrastruktur																
	ZM5	(E-)Sharing Angebote																
Klimaschutzbildung und Partizipation	KP1	Klimaschutzbildung																
	KP2	Austausch mit der VHS																
	KP3	Klimabeirat																
	KP4	Auszeichnung von Klimaschutzaktivitäten																
	KP5	Aktionen zur Klima-Bewusstseinsbildung																

Tab. 2: Zeitplan (eigene Darstellung)





THG-Bilanz 2022

Einordnung

Die THG-Bilanz macht den **Ist-Zustand der Emissionen** in einer Kommune sichtbar. Sie dient zur:

- **Bestandsaufnahme:** Welche Sektoren sind die größten Emissionstreiber (z. B. Wärmeversorgung, Verkehr)?
- **Priorisierung:** Wo lohnen sich Maßnahmen am meisten?
- **Erfolgskontrolle:** Lässt sich nach einigen Jahren zeigen, dass Emissionen zurückgegangen sind?
- **Vergleichbarkeit:** Kommunen können sich mit anderen vergleichen und voneinander lernen.

Eine THG-Bilanz liefert eine klare, zahlenbasierte Grundlage für Entscheidungen, macht Emissionen mess- und sichtbar, die sonst abstrakt bleiben, ermöglicht Fördermittelakquise, da viele Programme eine Bilanz voraussetzen und unterstützt die Kommunikation nach außen.

Jedoch weist eine THG-Bilanz auch Schwächen auf: **Datenverfügbarkeit** (besonders in kleinen Kommunen sind viele Daten schwer zugänglich), **Genauigkeit** (es müssen oft Annahmen und Durchschnittswerte genutzt werden – die Bilanz ist daher eher ein Näherungswert als eine exakte Messung), **Aufwand** (Erhebung, Aufbereitung und Aktualisierung der Daten erfordern Zeit und Fachwissen), **Abhängigkeit von Dritten** (viele Daten stammen von Energieversorgern, Landesämtern oder statistischen Diensten – das macht die Kommune teils abhängig).

Demnach sollte aufgrund der Unsicherheiten in den Daten eine THG-Bilanz nur als grobe Orientierung betrachtet werden. Kurzfristige Schwankungen durch Wetter, Produktionsänderungen oder andere externe Faktoren können einzelne Jahre stark beeinflussen. Je länger der Beobachtungszeitraum desto belastbarer der Trend und desto einfacher lassen sich Maßnahmenwirkungen bewerten.





THG-Bilanz 2022

Einführung

Eine Zusammenfassung der aktuellen THG-Bilanz (Datengrundlage 2022), welche erneut von der Klimaschutzagentur Rendsburg-Eckernförde erstellt wurde, folgt auf den nächsten Seiten. Die Datenquelle ist das Klima-Navi von der HanseWerk AG.

CO₂eq-Emissionen (Kohlendioxidäquivalente) sind ein Maß, um die Wirkung verschiedener Treibhausgase auf das Klima vergleichbar zu machen. Nicht nur Kohlendioxid (CO₂) trägt zum Treibhauseffekt bei, sondern auch andere Gase wie Methan (CH₄), Lachgas (N₂O) oder fluorierte Gase. Um die Klimawirkung vergleichbar zu machen, wird die Wirkung eines Gases auf ein Äquivalent von CO₂ umgerechnet. Das Maß dafür ist das GWP (Global Warming Potential = Erderwärmungspotenzial) über einen bestimmten Zeitraum, meist 100 Jahre.

Die THG-Bilanz der Gemeinde Kronshagen wurde mit der Bilanzierungsmethodik BiCO₂SH anhand des endenergiebasierten territorialen Ansatzes erstellt. Dies bedeutet, dass alle Emissionen auf Ebene der Endenergie innerhalb des betrachteten Territoriums berücksichtigt werden. Auch, wenn die Landwirtschaft in der Gemeinde Kronshagen einen äußerst geringen Teil ausmacht (vgl. Abb. 2), wird sie hier dennoch hinzugezogen, um eine Vergleichbarkeit zu anderen umgebenden, sehr ländlich geprägten Gemeinden zu gewährleisten.

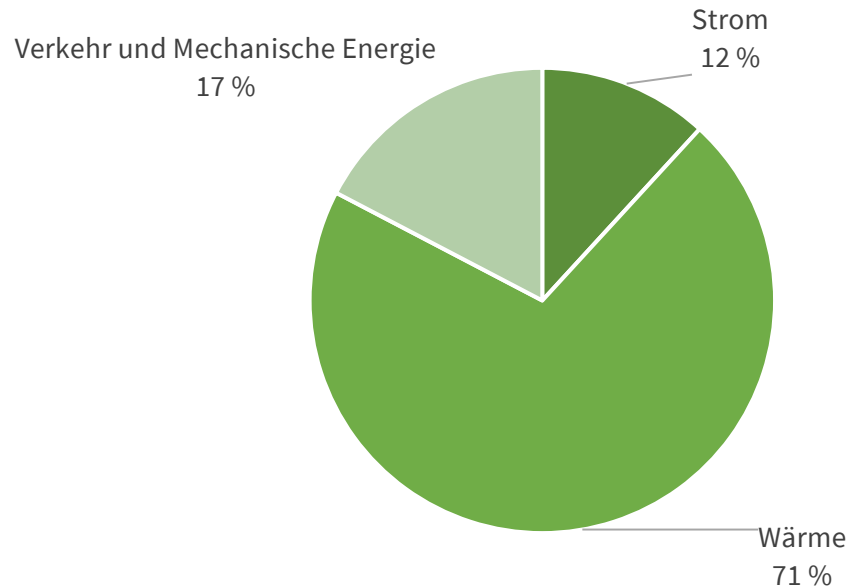
Die Bilanz unterscheidet die Sektoren **stationäre Energie** (Emissionen durch Verbrauch und Erzeugung von z. B. Strom, Gas und Wärme), **Verkehr** (Straßen-, Schienen-, Schienengüter- und Flugverkehr sowie Binnenschifffahrt) und **Landwirtschaft** (Tierhaltung und Prozesse der Landnutzung).



THG-Bilanz 2022

Zusammenfassung – Endenergieverbrauch nach Hauptverursachern

Der Endenergieverbrauch lag im Jahr 2022 in der Gemeinde Kronshagen bei ca. 185,7 GWh, also rund 10 GWh niedriger im Vergleich zum Jahr 2020. Der größte Anteil an Energie wurde mit 71% weiterhin im Wärmesektor verbraucht. Die Sektoren Verkehr und Strom folgen mit 17% bzw. 12%.



	2020	2022
Gesamt	195.858.392 kWh	185.655.716 kWh
davon:		
Wärme	139.979.596 kWh	131.532.249 kWh
Verkehr und Mech. Energie	35.004.041 kWh	32.183.581 kWh
Strom	20.874.755 kWh	21.939.886 kWh

Abb. 5: Endenergieverbrauch nach Hauptverursachern (eigene Darstellung)

Tab. 3: Endenergieverbrauch nach Hauptverursachern – Vergleich 2020 und 2022 (eigene Darstellung)



THG-Bilanz 2022

Zusammenfassung – Emissionsfaktoren

Aus dem Endenergieverbrauch werden anschließend die daraus resultierenden THG-Emissionen errechnet. Hierfür werden sogenannte Emissionsfaktoren verwendet. Jeder Energieträger hat dabei einen anderen Emissionsfaktor, der die Menge an THG-Emissionen angibt, die pro kWh Energie entstehen. Der Energieträger ist dabei umso weniger klimaschädlich, je geringer sein Emissionsfaktor. Durch die verschiedenen Emissionsfaktoren fällt die prozentuale Verteilung der Emissionen auf die Sektoren in der folgenden THG-Bilanz anders aus als die prozentuale Verteilung des Endenergieverbrauchs in der Energiebilanz.

Energieträger	Emissionsfaktor 2020	Emissionsfaktor 2022
Erdgas	247	257
Heizöl	318	313
Biomasse	25	22
Flüssiggas	276	276
Steinkohle	438	433
Braunkohle	411	445
Solarthermie	24	23
Fernwärme	254	260
Strom	478	505
Diesel	305	326,56

Tab. 4: Emissionsfaktoren für die Berechnung der THG-Emissionen – Gegenüberstellung 2020 und 2022 (eigene Darstellung)





THG-Bilanz 2022

Zusammenfassung – CO_{2eq}-Emissionen gesamt

Im Jahr 2022 wurden in der Gemeinde Kronshagen insgesamt 58.091 t CO_{2eq} ausgestoßen. 85% fielen dabei auf den Sektor Stationäre Energie, 14% auf den Verkehr und 1% auf die Landwirtschaft. Diese Verteilung hat sich im Vergleich zu 2020 nicht verändert.

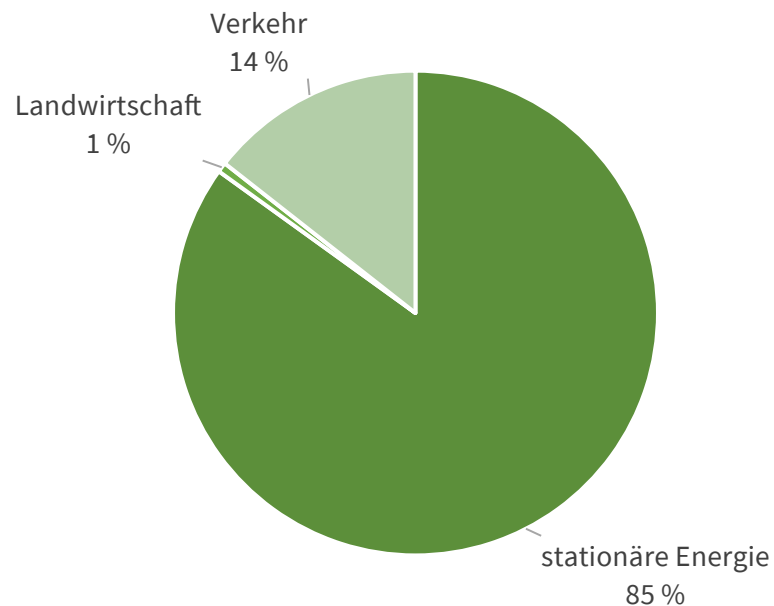


Abb. 6: CO_{2eq}-Emissionen nach den Sektoren Stationäre Energie, Verkehr und Landwirtschaft (eigene Darstellung)

	2020	2022
Stationäre Energie (Strom + Wärme)	49.036 t CO _{2eq}	49.343 t CO _{2eq}
Verkehr	7.979 t CO _{2eq}	8.368 t CO _{2eq}
Landwirtschaft	636 t CO _{2eq}	379 t CO _{2eq}
Gesamt	57.651 t CO _{2eq}	58.091 t CO _{2eq}

Tab. 5: CO_{2eq}-Emissionen nach den Sektoren Stationäre Energie, Verkehr und Landwirtschaft – Vergleich 2020 und 2022 (eigene Darstellung)



THG-Bilanz 2022

Zusammenfassung – CO_{2eq}-Emissionen: Stationäre Energie (Strom & Wärme)

Im Sektor Stationäre Energie entfallen 58% der THG-Emissionen auf die Privaten Haushalte, 29% auf GHD, 10% auf die Industrie und 3% auf die Kommunalen Einrichtungen. Diese Verteilung hat sich im Vergleich zu 2020 nicht verändert.

Obwohl die Kommunalen Einrichtungen nur einen vergleichsweise geringen Anteil ausmachen, so sind sie doch nicht außer Acht zu lassen. Gerade die Vorbildfunktion, die Kommunen durch Klimaschutzmaßnahmen und das Einsparen von Emissionen ausüben, ist nicht zu unterschätzen und hat erhebliche Wirkung auf andere Verantwortliche, wie z. B. private Haushalte.

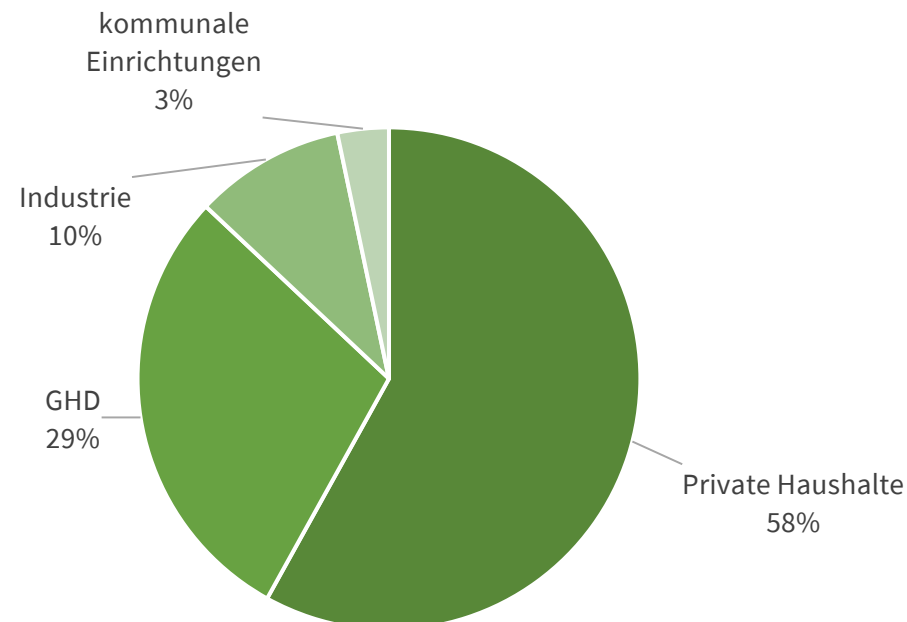


Abb. 7: Verantwortlichkeiten für die CO_{2eq}-Emissionen im Sektor Stationäre Energie (eigene Darstellung)



THG-Bilanz 2022

Zusammenfassung – CO_{2eq}-Emissionen: Verkehr

Die THG-Emissionen im Sektor Verkehr entstehen in der Gemeinde Kronshagen nach wie vor überwiegend im Bereich Straßenverkehr.

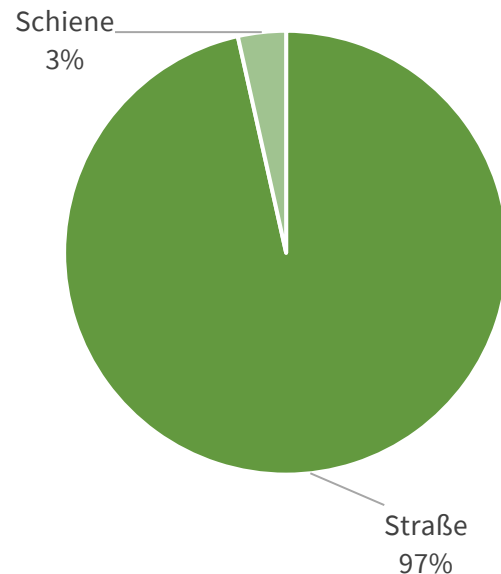


Abb. 8: CO_{2eq}-Emissionen im Sektor Verkehr (eigene Darstellung)

Im Sektor Landwirtschaft gibt es in der Gemeinde Kronshagen nur Landnutzung, keine Tierhaltung. Diese Verteilung hat sich im Vergleich zu 2020 nicht verändert. Mit 1% Anteil an den Gesamtemissionen ist dieser Sektor für die Gemeinde Kronshagen unbedeutend.



THG-Bilanz 2022

Zusammenfassung – CO_{2eq}-Emissionen: Energieträger

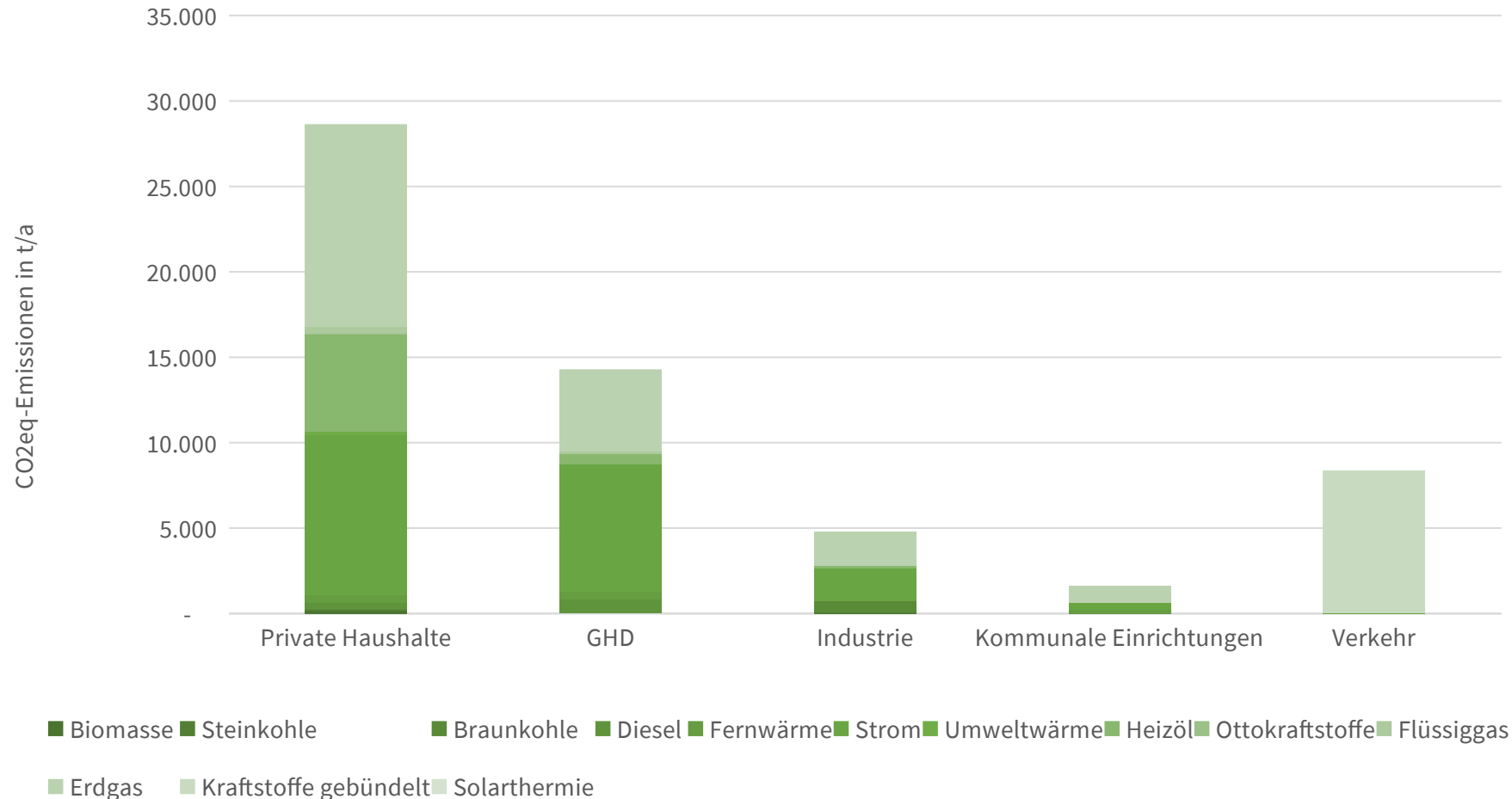


Abb. 9: CO_{2eq}-Emissionen nach Energieträgern und Sektoren (eigene Darstellung)





THG-Bilanz 2022

Zusammenfassung – CO_{2eq}-Emissionen: Energieträger

Jahr	Private Haushalte [t CO _{2eq}]		GHD [t CO _{2eq}]		Industrie [t CO _{2eq}]		Kommunal [t CO _{2eq}]	
	2020	2022	2020	2022	2020	2022	2020	2022
Strom	8.805	9.351	6.716	7.432	1.637	1.882	359	419
Erdgas	12.500	11.881	4.760	4.831	2.127	1.976	905	968
Flüssiggas	390	394	104	119	31	7	-	-
Heizöl	5.951	5.701	954	581	112	127	-	-
Diesel	-	334	1.036	780	2	-	-	-
Braunkohle	104	87	-	-	818	696	-	-
Fernwärme	527	482	517	476	15	16	244	241
Sonstiges	290	415	72	73	62	72	-	1
Gesamt	28.567	28.645	14.159	14.292	4.804	4.776	1.508	1.629

Tab. 6: CO_{2eq}-Emissionen nach Energieträgern und Sektoren (eigene Darstellung)



THG-Bilanz 2022

Zusammenfassung – CO_{2eq}-Emissionen: Energieträger

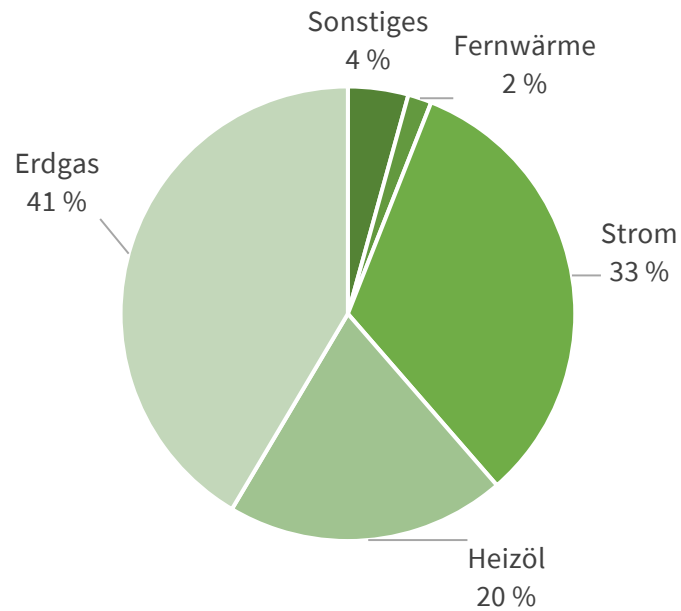


Abb. 10: CO_{2eq}-Emissionen nach Energieträgern im Sektor Private Haushalte (eigene Darstellung)

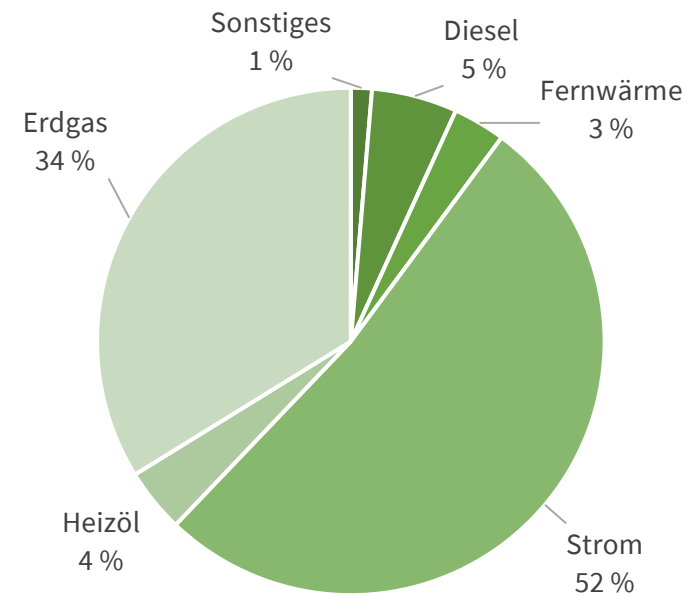


Abb. 11: CO_{2eq}-Emissionen nach Energieträgern im Sektor GHD (eigene Darstellung)





THG-Bilanz 2022

Zusammenfassung – CO_{2eq}-Emissionen: Energieträger

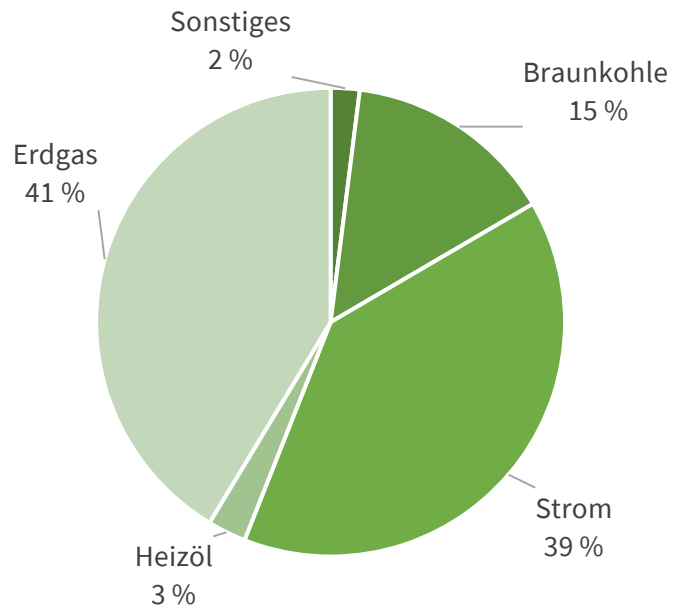


Abb. 12: CO_{2eq}-Emissionen nach Energieträgern im Sektor Industrie (eigene Darstellung)

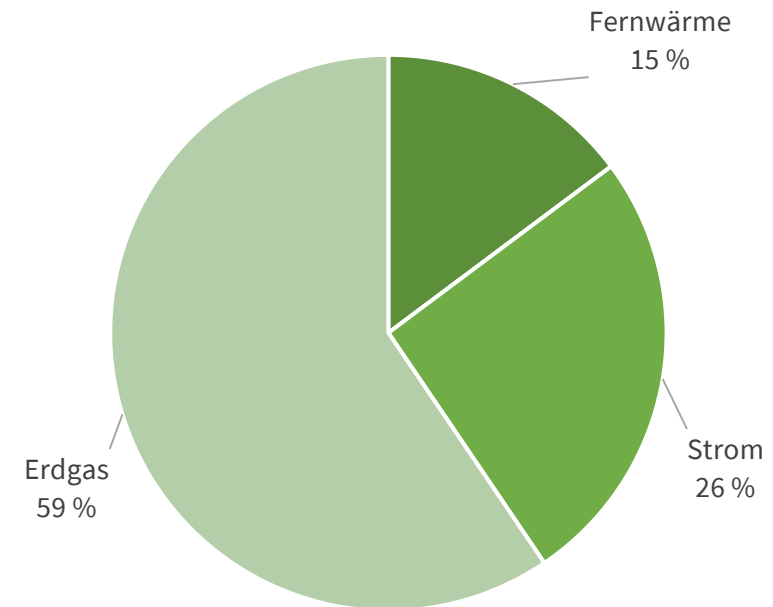


Abb. 13: CO_{2eq}-Emissionen nach Energieträgern im Sektor Kommunale Einrichtungen (eigene Darstellung)



THG-Bilanz 2022

Zusammenfassung – Entwicklung

Einsparungsbedarf:

- Reduktionen in allen Sektoren erforderlich, besonders im Bereich stationäre Energie/ Wärme.

Emissionen:

- 1990: 97.338 t CO₂eq (Referenzjahr laut THG-Bilanz).
- 2022: 58.091 t CO₂eq → ca. 40 % Reduktion gegenüber 1990.
- 2020 vs. 2022: leichter Anstieg um 0,76%.

Sektorverteilung stabil:

- Stationäre Energie: 85%
- Verkehr: 14%
- Landwirtschaft: 1%

Gründe für Unterschiede 2020/2022:

- Corona-Pandemie-Effekte, Witterungsbedingungen, demographische Faktoren
- veränderte Emissionsfaktoren (z. B. Erdgas, Strom)
- unterschiedliche Datengüte (DGI) zwischen den Jahren



THG-Bilanz 2022

Zusammenfassung – Ausblick

- Es zeigt sich, dass die Gemeinde bereits umfassend im Klimaschutz aktiv ist und sämtliche Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept in Bearbeitung sind. Damit besteht eine solide Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung der Emissionsbilanz. Ein klarer Trend lässt sich kurzfristig noch nicht ablesen, da viele Maßnahmen erst mittel- bis langfristig Wirkung entfalten.
 - In den kommenden Jahren wird die Umsetzung der Kommunalen Wärmeplanung für die Gemeinde Kronshagen, die kommunalen Versorgungsbetriebe sowie die Bürger/-innen von zentraler Bedeutung sein. Ihr Einfluss auf die Emissionsentwicklung wird in den zukünftigen THG-Bilanzen genauer zu bewerten sein. Dabei hängt die Wirksamkeit wesentlich vom Mitwirken der Bürger/-innen ab.
 - Insgesamt ist die Gemeinde jedoch gut aufgestellt, ihre Klimaziele Schritt für Schritt zu erreichen und die THG-Bilanz langfristig positiv zu entwickeln. Strategische Maßnahmen wie die Wärmeplanung und die Sektorenkopplung werden ihre volle Wirkung erst mit zunehmender Zeit entfalten.
-
- Bewertung langfristiger Trends: sinnvoll über 5–10 Jahre mit konsistenter Methodik (Systemgrenzen, Datengrundlagen).
 - Direkter Vergleich 2020/2022: nur eingeschränkt möglich, keine klaren Rückschlüsse zur Wirksamkeit von Maßnahmen, nur erste allgemeine Trends erkennbar.

